

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 265.

Donnerstag den 19. November 1874.

(551—3)

Nr. 532.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in Höflein ist die Lehrerstelle mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. nebst dem Genuße der Naturalwohnung in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig zu instruirenden Gesuche

bis 25. Dezember 1874

beim Ortsschulrath in Höflein einzubringen.

R. l. Bezirkschulrath Krainburg, am 10ten November 1874.

(540—3)

Nr. 516.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in Pölland ist die Lehrerstelle mit dem jährlichen Gehalte pr. 400 fl. und dem Genuße der Naturalwohnung in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig zu documentierenden Gesuche

bis 18. Dezember 1874

beim Ortsschulrath in Pölland zu überreichen.

R. l. Bezirkschulrath Krainburg, am 3ten November 1874.

(550—3)

Nr. 1178.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule zu Niederdorf, Gerichtsbezirk Reifnitz, ist die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälter von 500 fl. nebst Naturalwohnung erledigt.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre documentierten Gesuche

binnen sechs Wochen

bei dem Ortsschulrath von Niederdorf einbringen.

R. l. Bezirkschulrath Gottschee, am 4ten November 1874.

(562—1)

Nr. 15697.

Stiftungen.

Bei dem Magistrate Laibach kommen für das Jahr 1874 folgende Stiftungen zur Verleihung:

1. Die Johann Bapt. Bernardini'sche Stiftung mit 60 fl.;

2. die Georg Thalmeier'sche Stiftung mit 61 fl.;

3. die Josef Jakob Schilling'sche Stiftung mit 63 fl.;

4. die Hans Jobst Weber'sche Stiftung mit 79 fl.

Auf diese vier Stiftungen haben Anspruch Bürgerstöchter aus Laibach, welche ihren sittlichen Lebenswandel und ihre Dürftigkeit mittelst legaler Zeugnisse, dann ihre im Jahre 1874 erfolgte Verehelichung mittelst Trauungsscheines und die bürgerliche Abkunft durch die Bürgerrechtsurkunde ihrer Väter nachzuweisen vermögen.

5. Die Johann Niklas Kraschoviz'sche Stiftung mit 63 fl., auf welche ein armer Bauer aus der Pfarre St. Peter in Laibach Anspruch hat;

6. die Jakob Anton Fanzo'sche Stiftung mit 40 fl., welche an eine arme, ehrbare, zur Ehe schreitende Tochter aus dem Bürger- oder niederen Stande verliehen wird;

7. die Josef Felix Syn'sche Stiftung mit 48 fl. 30 kr., zu welcher zwei der ärmsten hierortigen Mädchen berufen sind;

8. die Johann Bapt. Kovac'sche Stiftung mit 151 fl. 20 kr., welche stiftungsgemäß unter vier zu Laibach in unverschuldeter Armuth lebende Familienväter oder Witwen von unbescholtenem Rufe und mit mehreren unversorgten Kindern zu vertheilen ist;

9. die von einem unbekannt bleiben wollenden Wohlthäter errichtete Dienstbotenstiftung im Betrage von 50 fl. 40 kr., welche unter vier arme dienstesunfähige Dienstboten, welche treu gebient und einen unbescholtenen Ruf sich bewahrt haben, zu vertheilen ist.

Bewerber um die vorerwähnten Stiftungen haben ihre gehörig instruierten ad 1, 2, 3, 4 und 6 mit einer 50 kr. Stempelmarke versehenen Gesuche

bis 15. Dezember 1874

bei diesem Magistrate zu überreichen, wobei diejenigen, welche sich um mehrere Stiftungen alternativ in Competenz setzen wollen, abgefonderte Gesuche einzubringen haben.

Stadtmagistrat Laibach, am 10. November 1874.

(2854—1)

Nr. 22059.

Rundmachung.

Zur Sicherstellung der Verpflegung der diesgerichtlichen Häftlinge, die Ausbesserung und Reinigung der Arrestwäsche und Lieferung des Lagerstrohes während des Jahres 1875, wird am

28. November 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts eine Minuendo-Licitations stattfinden, wozu die Unternehmungslustigen mit dem Beifügen eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen hiergerichts eingesehen werden können.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. November 1874.

(569—1)

Nr. 6228.

Edictal-Vorladung.

Franz Kristof von Tschernembl Nr. 176, unbekanntes Aufenthaltes, wird aufgefordert, vom Tischlergewerbe seine pro 1872, 1873 und 1874 in der Steuergemeinde Tschernembl sub Art. 203 rückständige Erwerbsteuer sammt Zuschlägen pr. 17 fl. 59 kr.

binnen 14 Tagen

von der letzten Einschaltung dieser Rundmachung bei dem R. l. Steueramte Tschernembl einzuzahlen, widrigens das Gewerbe von amtswegen zur Erfüllung gebracht werden wird.

R. l. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl, am 11. November 1874.

(563—2)

Nr. 6435.

Biehmärkte-Einstellung.

Wegen der im Gerichtsbezirke Reifnitz noch immer herrschenden Rinderpest werden die auf den 30. November l. J. fallenden Biehmärkte in der Stadt Gottschee und in Auersperg hiemit eingestellt.

Gottschee, am 14. November 1874.

Der R. l. Bezirkshauptmann: Fladung.

(560—2)

Rundmachung.

Ich finde die Abhaltung von Biehmärkten in den Gerichtsbezirken Gurksfeld, Rassenfuß und Ratschach wieder zu gestatten.

Gurksfeld, am 14. November 1874.

Der R. l. Bezirkshauptmann: Schönwetter.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 265.

(2701—1)

Nr. 4254.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom R. l. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Gregor Stritof von Planina die exec. Versteigerung der dem Johann Klemenc von Jakobowits gehörigen, gerichtl. auf 5140 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Haasberg zu Rectf.-Nr. 164/16 und 165 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

4. Dezember 1874,

die zweite auf den

8. Jänner

und die dritte auf den

5. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen

der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Planina, am 22sten Juni 1874.

(2702—1)

Nr. 4507.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom R. l. Bezirksgerichte zu Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Marinko von Kirchdorf die exec. Versteigerung der dem Michael Logar von Oberdorf gehörigen, gerichtl. auf 5515 fl. geschätzten, sub Rectf.-Nr. 23, Urb.-Nr. 8 ad Grundbuch Voitsch zu Oberdorf Hs.-Nr. 73 gelegenen Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

4. Dezember 1874,

die zweite auf den

8. Jänner

und die dritte auf den

5. Februar 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur

um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Planina, am 29sten Juni 1874.

(2745—3)

Nr. 4397.

Erinnerung.

Vom dem R. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Josef Gogala Nr. 6, Jakob Stojan Nr. 10, Georg Stojan Nr. 15, Matthäus Rabit Nr. 16, Georg Boglajen Nr. 18, Anton Gogala Nr. 19, Josef Zupancic Nr. 21, Sebastian Rabinil Nr. 24, Simon Jamer Nr. 34, Matthäus Slamnik Nr. 36, Matth. Hrafnil Nr. 37, Caspar Marhel Nr. 44, Peter Marhel Nr. 48, Math. Burja Nr. 51, Matth. Rapret Nr. 54, Anton Gogala Nr. 56, Anton Gogala Nr. 5, Blas Marol Nr. 50, alle von Wocheinervellach, und Josef Zupan Nr. 4 von Slamnik, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Herr Viktor Ruard von Bel-des, durch den Advocaten Grosch, wider dieselben die Klage auf Rückvergütung der für das Jahr 1845 bis inclusive 1872 von den Parzellen Nr. 1011, 1012, 770, 239, 240, 241, 311, 314, 316/a, 316/b, 318, 630, 670 und 671 der Steuergemeinde Wocheinervellach bezahlten Grundsteuer und Zuschläge im Betrage per 1831 fl. 20 1/2 c. s. c. sub praes. 22sten September 1874, Z. 3924, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfakung auf den

27. November 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. hiergerichts angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Andreas Zupan von Vormarkt als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 31. October 1874.

Agnes Nochawar aus Graz

ist hier zum Markte mit einer reichhaltigen Auswahl

bester Pelz- und Kürschnerwaren

angefommen und empfiehlt dieselben dem p. t. geehrten Publicum zur gef. Abnahme.
Eine **Pelzgarnitur für Damen** von 6 fl. angefangen bis aufwärts zu 30 fl.
Schöne **Damen- und Herrenpelze** von 50 fl. bis 100 fl.

Verkaufslocale in der Markthütte vor dem Fabianischen Hause am Jahrmaktpfatz.

Ein paar
**Kutschen-, zugleich Wirthschafts-
Pferde**

sind zu verkaufen in **Lustthal Hs.-Nr. 14 vis-à-vis dem Schulhause.** (2843-1)

Eine gute (2856-1)

Köchin

wird für ein solides Privathaus in Graz gesucht.
Nähere Auskunft wird ertheilt im Hause **Nr. 12 in der Kapuziner-Vorstadt, 1. Stof.**

C. J. Hamann

**„zur goldenen Quaste“
Laibach, Hauptplatz,**

empfiehlt sein stets mit dem Neuesten gut sortiertes Lager von: Seiden- und Woll-Crepin, Galloons, Quasten, Behänge, Spangen, Woll- und Seidenfransen, schwarz und farbig Rips, Atlas, Noblese und Taffetas, schwarz und farbig Seiden- und Baumwoll-Samte, Woll- und Seiden-Plüsch, schwarz und farbig Noblesse, Faille-, Atlas-, Moirée- und Sammt-Bänder, schwarz, weiss und farbig Baumwoll-, Zwirn-, Seiden- und Woll-Spitzen, weiss und schwarz glatt und faconiert Seiden-Tüll, 1/2 und 3/4 Blondgrund für Brautschleier, Gaze, Frou-Frou-Hutschleier, Tüll anglais, Batist-Clair, Mouf, Crêpe-Lisse, geschlungene und gestückte Mouf-, Batist- und Leinen-Streifen, Mouseline, Organin, Aermelfutter und Futterleinen, Sarsinet, Percail, Vorhang- und Schlafrock-Quaste, weisse Vorhang-Halter, Möbel-Chenillen-Fransen und Crepin, Wagenborten, Leinen- und Percail-Bänder, Knöpfe jeder Art, Seide, Zwirn, Nadeln etc. etc.

Bestellungen nach auswärts werden postwendend expediert und Gegenstände, die nicht auf Lager, bereitwilligst besorgt. (2868-22)

(2764-2) Nr. 3790.

Aufforderung.

In einer hiergerichts wegen Verbrechen der versuchten Verleitung zum Mißbrauche der Amtsgewalt anhängig gewordenen Untersuchung erliegen sechzig Gulden in Banknoten. Der Eigenthümer dieses Betrages wird aufgefordert

binnen Jahresfrist

dem Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in die „Laibacher Zeitung“ sich zu melden und sein Recht darauf geltend zu machen, widrigens nach Verlauf dieser Frist nach Maßgabe der Bestimmungen des XXI. Hauptstückes der St. P. O. mit dem Geldebetrage verfügt werden wird.

R. l. Landesgericht Laibach, am 3. November 1874.

(2780-3) Nr. 10463.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zu dem Edicte vom 25sten September 1874, Z. 9167, in der Executionsfache der k. l. Finanzprocuratur Laibach nom. des h. Aeras gegen Michael Tomšič von Batsch Nr. 20 peto. 55 fl. 61 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-Tagung am 27. Oktober 1874 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

27. November 1874

zur dritten Tagung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 27sten Oktober 1874.

(2802-3) Nr. 2910.

Executive Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht, daß zur executorialen Versteigerung der dem Johann Merdar von Pressa gehörigen, im Grundbuche Pleterjach sub Urb.-Nr. 431 und 432 vorkommenden Realität zu Pressa Conf.-Nr. 9 die Feilbietungstagungen auf den

24. November,
23. Dezember 1874 und
26. Jänner 1875,

in der Amtskanzlei angeordnet sind.
R. l. Bezirksgericht Treffen, am 25sten Oktober 1874.

(2704-1) Nr. 4775.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Mathias Korren'schen Erben von Planina gegen Andreas Widmar von Vigaun H.-Nr. 29 wegen schuldigen 93 fl. 18 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Turnfal sub Ref.-Nr. 406 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2805 fl. ö. W., gewilligt und zur Bornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

4. Dezember 1874,
8. Jänner und
5. Februar 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Planina, am 9. Juli 1874.

(2703-1) Nr. 4776.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Mathias Korren'schen Erben von Planina gegen Paul Joancič von Slivie Nr. 4 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 25. September 1865 schuldigen 157 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche St. Margarti Urb.-Nr. 66, Martini zu Raunig Urb.-Nr. 20, dann St. Hieronimi zu Eibenschuß Urb.-Nr. 14 und Herrschaft Haasberg sub Urb.-Nr. 265 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5800 fl. ö. W. gewilligt und zur Bornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

4. Dezember 1874,
8. Jänner und
5. Februar 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Planina, am 9. Juli 1874.

In unserem Verlage erschien und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen:

General - Geschäftstabellen.

Ein nothwendiges und verlässliches Hilfsmittel

zur **Erleichterung des Geschäftsverkehrs**

für **k. l. Staats- und Landesbuchhaltungen, Steuerämter und Gerichte, sowie für k. l. Notare, Advocaten, Actiengesellschaften, Bankiers und Kapitalisten.**

Herausgegeben und bearbeitet

von

Gustav Dzinsky.

II. Aufl. 4. 43 Bogen.

Preis broschirt 2 fl. 50 kr. 3. W.

Die erste Auflage kam gar nicht in den Handel, da dieselbe allein nur durch Subscription in kürzester Zeit verlaufen wurde, gewiß ein Beweis der Brauchbarkeit dieses unentbehrlichen Hilfsbuches.

Laibach.

v. Kleinmayr & Bamberg.

(2836-1) Nr. 7493.

Bekanntmachung.

Vom dem k. l. Landesgerichte wird kundgemacht, es sei in der Executionsfache der krain. Sparkasse gegen Martin Pavše wegen schuldigen 2600 fl. f. A. dem liegenden Verlasse des verstorbenen Executen Herr Dr. Anton Rudolph, Advocat in Laibach, als Curator aufgestellt und demselben der diesgerichtliche Bescheid vom 20. Oktober 1874, Z. 6867, womit die dritte executive Feilbietung auf den

30. November 1874

angeordnet wurde, zugestellt worden.

Laibach, am 14. November 1874.

(2712-1) Nr. 4337.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Lassar von Grachowo die executive Versteigerung der dem Johann Petrič von Unterplanina gehörigen, zu Händen dessen Erbin Josefa Mahnič gerichtlich auf 1100 fl. geschätzten, im Grundbuche St. Margareti in Planina sub Urb.-Nr. 18 vorkommenden Realität dem Gesuchsteller schuldigen 69 fl. 49 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagungen und zwar die erste auf den

4. Dezember 1874,

die zweite auf den

8. Jänner

und die dritte auf den

5. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Planina, am 20sten Juni 1874.

(2303-1) Nr. 4686.

Erinnerung

an Lukas Čul und dessen unbekanntes

Rechtsnachfolger.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Wippach wird dem Lukas Čul und seinen unbekannteten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Anton Rosnanovic von Wippach Nr. 12 wider dieselben die Klage auf Erlösung durch erfolgte Zahlung der auf seinen Realitäten sub tom. XV, pag. 92, 95 und 98 ad Herrschaft Wippach für Lukas Čul pfandrechlich einverleibten Hypothekarforderung aus dem w. ä. Ver-

gleiche vom 7. September 1849, Z. 182, per 140 fl. ö. W. sammt Nebengebühren sub praes. 3. September 1874, Zahl 4686, hieran eingbracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

4. Dezember 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des 3. 29 der a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannteten Aufenthaltes Johann Čul von Oberfeld als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 4ten September 1874.

(2720-3) Nr. 6609.

Erinnerung

an Blas Kodir von Retie Nr. 40.
Dem Blas Kodir von Retie Nr. 40, derzeit unbekannteten Aufenthaltes, wird hiermit erinnert:

Es habe Johann Gregorič von Retie Nr. 50 wider ihn die Klage de praes. 22. Oktober 1874, Z. 6609, auf Zahlung von 22 fl. 30 kr. hiergerichts eingebraucht, worüber die Tagung zur Verhandlung im Bagatellverfahren auf den

28. November 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde. Dem Beklagten ist wegen seines unbekannteten Aufenthaltes Herr Michael Grubel von Ratie als Curator bestellt worden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 23. Oktober 1874.

(2675-2) Nr. 18757.

Relicitation.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Jeras von Gamling, durch Dr. Sajovic peto. 181 fl. 47 1/2 kr. sammt Anhang die Relicitation der auf Valentin Zibert von Gamling vergewährten, bei der Feilbietung am 15. Jänner 1873 vom Franz Josef aus Laibach erstandenen Realität Zwickl aus Laibach im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte per 879 fl. auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers bewilligt und zur Bornahme die einzige Tagung auf den

2. Dezember l. 3.

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Feilbietungsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Laibach, am 5. Oktober 1874.